

**Landschaftskunde. Landschaft als Bildungsprofil für Grundschulen im Oderbruch. Materialien für den Einstieg ins Thema und zur Umsetzung im Unterricht.** Akademie für Landschaftskommunikation (Hrsg.), Croustillier.

## → Einführungsstunde ‚Landschaft Oderbruch‘

Die Einführungsstunde führt den Begriff ‚Landschaft‘ ein und erläutert diesen anhand der Grundelemente des Oderbruchs, aber auch kleine Landschaftsdetails werden genannt, wodurch die Wahrnehmung des Oderbruchs aus verschiedenen Perspektiven heraus gestärkt wird. Die Definition von Landschaft kann auch zur Vorbereitung anderer Unterrichtsstunden herangezogen werden.

**Material** → Landschaftspuzzle, das im Koffer enthalten ist, der auch als Ständer für das Puzzle genutzt werden kann, Klassensatz des Kinderbuches „Wie ich die Nixe entdeckte und mit dem Deich nach oben rannte“ (1 Exemplar für Lehrer ist im Koffer enthalten), Tafel und Kreide.

Optionales Material: Arbeitsblätter, die als Kopiervorlage in den Kinderbüchern enthalten sind, Gegenstände, die bei einem Spaziergang durch die Landschaft gesammelt werden (können im → Koffer aufbewahrt werden).

Das Puzzle sollte zu Beginn der Stunde durcheinander auf den Fußboden gelegt werden, dort, wo die Kinder es möglichst gut von ihren Plätzen aus sehen können. Der Koffer steht als Ständer auf einem Tisch gut sichtbar vor der Klasse aufgebaut.

**Dauer** Eine Unterrichtsstunde, kann ausgeweitet werden.

## Hintergrund

Die Idee verfolgt den Grundgedanken des Europäischen Landschaftsübereinkommens des Europarates, wonach Landschaften eine Lebensgrundlage des Menschen sind. Den Begriff „Landschaft“ definiert der Europarat als „ein vom Menschen als solches wahrgenommenes Gebiet, dessen Charakter das Ergebnis des Wirkens und Zusammenwirkens natürlicher und/oder anthropogener Faktoren ist (ELC, [www.conventions.coe.int](http://www.conventions.coe.int), 2011, Artikel 1). Daraus leitet die Übereinkunft die Forderung ab, Landschaften in Planungen, Politik und auch Bildung stärker zu berücksichtigen.

Es sollte berücksichtigt werden, dass nicht alle Kinder in gleicher Weise Erfahrungen mit der Landschaft einbringen können. Fehlt ein ausgeprägtes Heimatgefühl, wird es ihnen schwerer fallen, den

Begriff einzusetzen und mit Bedeutung zu füllen. Durch die Arbeit mit dem Puzzle wird jedoch ein erster Ansatz zum Verständnis geschaffen, so dass dieser zum Teil des Alltagsbewusstseins werden kann. Die Stunde vermag es nicht, alle Kinder auf ein gleiches „Niveau“ des Landschaftsbewusstseins zu bringen – dies kann nur durch ein kontinuierliches Verknüpfen von Informationen über die Landschaft in den verschiedenen Unterrichtsfächern erreicht werden. Das Puzzle kann diesen Prozess einleiten und begleiten und bereitet auf alle weiteren Bausteine der Landschaftskunde vor. Deshalb sollten die hier eingeführten Materialien immer wieder in Folgestunden benutzt oder angesprochen werden.

### *Landschaftspuzzle*

Das Puzzle rollt das Thema ‚Landschaft‘ von hinten auf: Es hilft, sich auf die Grundelemente zu besinnen, die das Oderbruch gestalten und kann dann mit Ideen aus dem → Kinderbuch sowie Ideen der Kinder gefüllt und belebt werden, so dass das Oderbruch immer deutlicher in seiner Eigenart definiert wird.

Das Puzzle vergegenwärtigt außerdem, dass eine Landschaft erst dann von einer Landschaft sprechen kann, wenn all ihre Teile sich zu einem Gesamtbild zusammensetzen.

### *Wie ich die Nixe entdeckte und mit dem Deich nach oben rannte – Eine kleine Landschaftskunde für das Oderbruch (KULOZIK & ANDERS 2011)*

Das Buch greift die Idee des Puzzles auf. Es bildet die Brücke, das Puzzle direkt in den Unterricht zu holen. Über die Geschichte von Paul, Tine und Lisa wird die Spannung für die Kinder erhöht. Nacheinander werden im Buch die zuerst zusammengesetzten Puzzleteile wieder einzeln unter die Lupe genommen. Paul zaubert mit Hilfe des Puzzles Details in die Landschaft, aber hat er sie dort hin gezaubert, oder waren sie schon die ganze Zeit dort, nur hat er sie vorher nie als Teil der Landschaft gesehen!?

Einen ähnlichen Prozess durchlaufen die Kinder in den Unterrichtsstunden der Landschaftskunde: Sie entdecken den sinnhaften Zusammenhang verschiedenster Informationen über ihr Lebensumfeld, können sie in einem zusammengepuzzelten Kontext neu anordnen und lernen sie als Landschaft interpretieren.

## Unterrichtsablauf

### *Einleitung*

Die Materialien werden verteilt bzw. aufgebaut (s. o.) und machen die Kinder auf den weiteren Unterrichtsverlauf neugierig. Zunächst wird lediglich angekündigt, dass es in der Stunde darum gehen soll, was Landschaften sind.



Gemeinschaftlich puzzeln die Kinder in Altreez. Manche Teile sind schnell zusammengesetzt, über anderen grübelt die Gruppe länger.

### *Landschaft erpuzzeln*

Zwei Kinder werden beauftragt, das Puzzle auf dem Boden zusammenzulegen. Die anderen Kinder können durch Zurufen helfen. Was aber erkennt man, wenn die Teile zusammengesetzt sind? Eine Landschaft! Der Schwierigkeitsgrad des Puzzles ist so gewählt, dass es in fünf Minuten gelöst werden kann, ohne dass der Lehrer zu sehr eingreifen müsste. Dabei überrascht es die Kinder oft, dass sie das Puzzle, obwohl es nur acht Teile mit sehr einfachen Formen hat, nicht schneller schaffen. Auch wenn das Bild zunächst auf dem Kopf steht, kann es erkannt werden, weil die Kinder von oben aus verschiedenen Perspektiven darauf hinabschauen. Das Puzzle kann anschließend auf dem Ständer aufgebaut werden.

Der Lehrer sollte darauf hinweisen, dass man die Landschaft erst erkennen konnte, als alle Teile zusammengesetzt waren. Was aber bedeutet der Begriff ‚Landschaft‘ für die Kinder? Als Hilfe können die Kinder mit Blick aus dem Fenster beschreiben, was zu einer Landschaft dazu gehört. Die aufgezählten Ideen, die an der Tafel gesammelt werden, führt der Lehrer in einer beschreibenden Definition zusammen. Diese könnte lauten: „Eine Landschaft ist das Gebiet, das man sieht, das einen umgibt,

wenn man draußen steht. Man findet Landschaften überall, aber sie unterscheiden sich voneinander. Eine afrikanische Landschaft sieht ganz anders aus, als die Landschaft im Oderbruch. Wenn ihr aus dem Fenster seht, könnt ihr das Oderbruch sehen. Alles, das ihr sehen könnt, gehört zur Landschaft. Auch manche Dinge, die man nicht sehen kann, gehören dazu. Wie bei dem Puzzle kann man eine Landschaft nur erkennen, wenn man all ihre Teile zusammen betrachtet.“

### *Eigenart von Landschaften*

Die Kinder sollen die Anzahl der Puzzleteile wiedergeben, für jedes Teil soll anschließend der passende Begriff gesucht werden. Was könnten die einzelnen Teile sein? Die Klasse kann auf die Eindrücke zurückgreifen, die sie bereits an der Tafel gesammelt haben. Durch das Sammeln verschiedener Ideen findet eine erste Auseinandersetzung mit Landschaftselementen statt, die im Oderbruch gefunden werden können. Dabei kommen die Kinder oft auf pfiffige Ideen, die gewürdigt werden sollten, obwohl sie nicht mit den im Puzzle vorliegenden Lösungen übereinstimmen. Letztendlich kann auch dieses Rätseln mit dem Hinweis gelöst werden, dass die Darstellung viel zu schematisch ist, als das man genau erkennen könnte, was dargestellt werden soll. Dieser Hinweis kann zur Überleitung zum Lesen des Buches genutzt werden, denn hier werden die Puzzleteile genauer erfasst.

Am Ende dieses Teil der Einführungsstunde sollten die gefundenen Begriffe für die Teile des Landschaftspuzzles abschließend eingeführt werden: Himmel, Feld, Graben, Wiese, Deich, Alte Oder, Stromoder und Höhen.

### *Geschichte nutzen*

Die Geschichte von Paul, Tine und Lisa wiederholt und festigt einige bereits erarbeitete Inhalte der Unterrichtsstunde. Sie wird vorgelesen bis zur Stelle, an der Paul das Puzzle zusammenlegt und mit der Betrachtung der einzelnen Teile beginnt. Anschließend wird auf die Bildwelt des Kinderbuches zurückgegriffen und jede Doppelseite nacheinander besprochen, nicht mehr vorgelesen. Dies erleichtert es eigene Erfahrungen und Ideen einzubringen. Jedes Landschaftspuzzleteil Schritt für Schritt mit den Details gefüllt, die es ausmachen und an denen es eindeutig erkennbar wird.

Der Schluss der Geschichte kann wieder vorgelesen werden, denn hier geschehen seltsame, spannende Dinge (ab der Stelle z. B., an der Lisa auf Zehenspitzen nach oben tippelt).

Abschluss des Buches bildet eine Darstellung, in der Paul die Abbildung des Arbeitsblattes hält und die Kinder auffordert zu überlegen, was noch ins Oderbruch gehört. Diesem Aufruf kann die Klasse nachkommen.

### *Hinweise zu optionalem Material*

Die Arbeitsblätter können genutzt werden, um zum Abschluss der Stunde eigene Ideen der Kinder zu sammeln, sie können bemalt oder beschrieben werden. Diese ersten Ideen können anschließend in den → Kunststunden (E), und für das → Geräuschielied „Wie das Oderbruch klingt“ in Musik (D2) eingebracht werden.

Die Gegenstände sollen lediglich Hilfestellungen bieten und reelle Dinge aus der Landschaft enthalten. Es entfallen Bilder von Treckern, oder andere Gegenstände, die nicht in den Koffer passen, bzw. Kärtchen mit textlichen Vorgaben o. Ä., besser ist es, Hinweise auf Landschaftsnutzungen oder -elemente zu geben:

Federn, Feldfrüchte (z. B. Mais *Cea mais*, Getreide, Raps *Brassica napus*, Zuckerrübe *Beta vulgaris*, etc.) Produkte aus Eigenanbau (z. B. Möhren *Daucus carota*), sowie in verschließbaren Gläsern: Wasser aus Oder, Alter Oder, Graben, verschiedene vorkommende Böden...

Die Gegenstände können als Anregung für den → Sachunterricht (B3 Landschaftsspuren drinnen und draußen) genutzt werden.

### *Weiterführende Fragestellungen*

Das Buch bietet allerlei Hinweise auf die Betrachtung weiterer Fragestellungen, die zur Differenzierung des Landschaftsbegriffs genutzt werden können:

- Landschaftsdetails ordnen: Welche Dinge in der Landschaft sind natürlichen Ursprungs (z. B. einige Pflanzen und Tiere, Wolken, Sonne, Wind ...), welche sind künstlich bzw. vom Menschen eingebracht (z. B. einige Kulturpflanzen, Siedlungen, Deiche ...)
- Veränderungen in der Landschaft: Auch hier gibt es natürliche und kulturelle Prozesse, die die Landschaft verändern können. Landschaften verändern sich nämlich ständig und zwar durch den Menschen und auch die Natur! An welche Veränderungen können sich die Kinder erinnern, von welchen haben sie gehört? Können sie zu Hause Geschichten oder Bilder sammeln, die dies belegen? Wie sah die Landschaft beim letzten Hochwasser aus, wie gingen die Bewohner des Oderbruchs damit um?

Veränderungen können schnell geschehen oder über einen sehr langen Zeitraum. Landschaften verändern ihre Stimmung im Verlauf eines Tages, eines Jahres oder wetterbedingt relativ schnell, geologische Prozesse der Landschaftsgestaltung durch Eis, Wasser oder Wind und Wetter verlaufen dagegen sehr langsam.

### *Literatur*

ELC - EUROPÄISCHES LANDSCHAFTSÜBEREINKOMMEN (2011): <http://conventions.coe.int/Treaty/GER/Treaties/Html/176.htm>, Abruf: 19.08.2011

KULOZIK, A. (2009): Focus on Landscape : Ein Beitrag zur Stärkung des Landschaftsbewusstseins von Bewohnern der North Isles in Shetland durch ein umweltbildnerisches Programm für Grundschul Kinder. - Diplomarbeit, Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur (unveröffentlicht), Osnabrück.

KULOZIK, A & ANDERS, K. (2011): Wie ich die Nixe entdeckte und mit dem Deich nach oben rannte : Eine kleine Landschaftskunde für das Oderbruch. Aufland Verlag, Croustillier.

ODERBRUCHPAVILLON.DE: Die Internetseite kann zur Recherche und Material- oder Ideensammlung für den Unterricht genutzt werden. Nicht alle Beiträge eignen sich zum eigenständigen Recherchieren der Kinder, weil manche sehr komplexe Dinge beschrieben werden, generell können aber auch Kinder die Seite nutzen, um Stichworte und Ideen herauszusuchen.